



Rainer J. Knak
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Schloßstraße 31
61184 Karben – Petterweil
0176-20111460
Rainer.Knak@gruene-wetterau.de

Karben, 28. Februar 2014

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz
Rathaus
61184 Karben

Sehr geehrte Frau Lenz,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Messung der Schadstoffbelastung in Karbens neuer Mitte

Der Magistrat wird beauftragt über einen Zeitraum von ca. drei Monaten Schadstoff-Messungen im Bereich der geographischen Mitte Karbens - zwischen Brunnenstraße und Gehspitze - durchführen zu lassen, um valide Daten über die Belastung mit Stickoxiden und Feinstaub im Bereich der „Innenstadt“ zu ermitteln.

Begründung

In Karbens geographischer Mitte befinden sich - historisch gewachsen - vielseitige Funktionsräume in enger Nachbarschaft. So befinden sich Flächen für Handel und industrieller Produktion direkt neben Naherholungsräumen und Wohngebieten. Hinzu kommt eine starke Belastung der Luft durch ein hohes Aufkommen an motorisiertem PKW und LKW – Verkehr, der sich durch die in Bau befindliche Nordumgehung nur bedingt wird verlagern können. Zu befürchten bleibt, dass die nicht weit von Karbens „Innenstadt“ verlaufende Trasse und ein in Bau befindliches Hochregallager den dringend erforderlichen Bodennahen Luftaustausch weiter beeinträchtigen werden. Vor dem Hintergrund dieser Gemengelage sind die derzeitigen Pläne, in Karbens Mitte weitere Wohngebiete entstehen zu lassen, nicht unkritisch zu sehen. Was städteplanerisch nicht zu vernachlässigende Vorteile mit sich bringt, birgt auch unbestreitbare Risiken für Leben und Gesundheit der Bevölkerung.¹ Bevor hier

¹ <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/stickstoffdioxid-diesel-abgas-gefaehrlicher-als-gedacht-a-418600.html> ; <http://erj.ersjournals.com/content/27/6/1129.abstract>



Rainer J. Knak
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Schloßstraße 31
61184 Karben – Petterweil
0176-20111460
Rainer.Knak@gruene-wetterau.de

Schritte auf regionalplanerischer Ebene und bauplanungsrechtlicher Art eingeleitet werden, sollten den Entscheidungsträgern valide Daten über die derzeitige Luftbelastung in diesem Areal zur Verfügung gestellt werden. Für eine Gesamtschau ist es dabei wichtig, das räumliche Beobachtungsspektrum nicht zu eng auszuwählen. Im Rahmen der Umweltprüfung für das Änderungsverfahren für Bebauungsplan Nr. 153 „Am Brunnenweg“ wurden bereits bedenkliche Stickstoffdioxidwerte vorgelegt, welche die gesetzlichen Grenzwerte im Jahresmittel überschreiten.

Ob und in welchem Umfang zwischen Brunnenstraße und Luisenthaler Straße eine weitere Bebauung vertretbar ist, muss auch in Abhängigkeit von dem bereits erreichten Belastungsgrad für alle derzeitigen Anwohner im Bereich von Karbens Mitte, sowie potenziell neu anzusiedelnder Bewohner beurteilt werden. Die zu messenden Werte sollten dabei auch Anhaltspunkte liefern, unter welchen bauökologischen Aspekten eine weitere Entwicklung des funktionell stark beanspruchten Gebietes vorstellbar wäre.

mit freundlichen Grüßen,

Rainer J. Knak